

Entwicklung des Gemeindeentwicklungskonzepts Perl

Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung vom 28. September 2010

Einführung

Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Bürgermeisters der Gemeinde Perl, Herrn Schmitt, wurden die anwesenden Bürger mit einer einleitenden Präsentation auf die Veranstaltung eingestimmt. Die Präsentation begann mit einer kurzen Vorstellung der GIU sowie den Schwerpunkten eines Gemeindeentwicklungskonzeptes. Daraufhin wurden die Entwicklungstrends der Gemeinde Perl aufgezeigt. Auf die dem saarländischen Trend entgegenstehende demographische Entwicklung und die damit verbundene Situation auf dem Wohnungsmarkt wurde verstärkt eingegangen.

Es folgte die Vorstellung des heutigen sowie des weiteren Vorgehens im Rahmen der Bürgerbeteiligung:

1. Auftaktveranstaltung
 - Mit breiter Beteiligung
 - Offen für Anregungen und Kritik
 - Zukunftsthemen und Leitvorstellungen
2. Zwei Workshop–Veranstaltungen mit kleineren Kreisen
 - Vertiefung der heute vorgetragenen Ideen
 - Strategien
 - Projektansätze
 - Multiplikatoren / Aktivierung von Akteure
3. Abschlusspräsentation



Für die folgende Arbeit in den Kleingruppen wurden die dort zu bearbeitenden Themen präsentiert. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurden statt vier geplanten nur die folgenden zwei Kleingruppen gebildet:

1. Städtebau , Wohnen + Verkehr (Fr. Kilian)
Wirtschaft + Einzelhandel (Herr Schaffrath)
2. Soziales, Bildung + Kultur (Herr Bachofen)
Tourismus + Landschaft (Herr Meiser)

Arbeit in Kleingruppen

Nachdem sich die Teilnehmer selbstständig den Arbeitsgruppen zugeordnet haben erfolgte eine kurze Vorstellungsrunde. Daraufhin wurden die Bürger aufgefordert, die für sie wichtigsten Aspekte bezogen auf ihre Vorstellungen für die Zukunft der Gemeinde Perl auf Karteikarten zu formulieren und diese in der Runde zu erläutern.

Es erfolgte eine Einordnung der genannten Themenfelder und eine weitere lebhafte Diskussion durch die Kleingruppe.



Gruppe Städtebau, Wohnen, Verkehr, Wirtschaft und Einzelhandel

- Thema Verkehr: Hier wurde unter anderem die Verkehrssituation in den Ortskernen bemängelt, insbesondere in Perl, sowie die Situation rund um die Schulen.
- Thema technische Infrastruktur: Die Interessen lagen hier vor allem im Bereich ökologische Infrastruktur (Blockheizkraftwerke, Biogas, Stromtankstelle) sowie dem Netzausbau für Internet (Fiber to the home).
- Thema Städtebau: Einerseits standen die Ortskerne und deren Attraktivierung im Vordergrund, andererseits auch die Frage nach dem weiteren Wohnungsbau und deren Art und Architektur.
- Thema soziale Infrastruktur: Diskutiert wurden u. a. die Gesundheitsversorgung (Ärztelhaus, Gesundheitszentrum) sowie Krippen- und Kindergartenplätze.
- Thema Einzelhandel und Wirtschaft: Einerseits wurde der wirtschaftliche Vorteil gesehen und auch ein Ausbau gefordert im Bereich Fachmärkte, andererseits auch der Schutz des Gewerbes vor der grünen Wiese angesprochen.

Gruppe Soziales, Bildung, Kultur, Tourismus und Landschaft

- Thema Jugend/Gemeinschaft: Stark hat sich ein Bedarf nach Angeboten für Jugendliche herauskristallisiert, evtl. verbunden mit einem Treffpunkt für verschiedene Gruppen (Ältere, Familien mit Kindern).
- Thema Kinderbetreuung und Familien: Anknüpfend daran wurde grundsätzlich eine bessere Infrastruktur für Kinder gefordert.
- Thema Landschaft: Das typische Landschaftsbild soll erhalten werden, zudem mehr Sport in der Landschaft ermöglichen.
- Thema Moselufer/Bahnhofsumfeld: Ein großes Potenzial wird in der Entwicklung des Moselufers gesehen, u. a. mit einer touristischen Entwicklung des Bahnhofs. Sowie Fahrrad- und Wanderwegen.
- Thema Marketing: Die Marke Schengen sollte genutzt werden und zudem die Sichtbarkeit von der luxemburgischen Seite erhöht werden.
- Thema Ortsmitte/Sauberkeit: Auch in dieser Gruppe wurde eine Aufwertung und verkehrliche Entlastung der Ortsmitte(n) als Handlungsfeld gesehen, auch die Sauberkeit wurde angesprochen.
- Thema Kultur: Anknüpfend an die grenzüberschreitenden Aktivitäten und des Schengen Lyzeums sollte Kunst und Kultur stärker genutzt und gefördert werden.
- Thema Senioren: Die medizinische Versorgung und die Barrierefreiheit standen hier im Vordergrund.
- Thema Bürgerfreundlichkeit: Die Verwaltung sollte bürgerfreundlicher auftreten und die Bewohner in ihren Aktivitäten unterstützen.



Vorstellung der Gruppenergebnisse im Plenum

Im Plenum wurden die erarbeiteten Themen durch jeweils einen Gruppenteilnehmer bzw. eine -teilnehmerin vorgestellt. Die präsentierten Ergebnisse wurden durch die anderen Bürger ergänzt und abschließend diskutiert.

Es erfolgte eine Punkt-Abstimmung, welche Themenbereiche von den Teilnehmern in den weiterführenden Workshops gerne vertiefend behandelt werden würden. Jeder Teilnehmer des Abends konnte mit zwei frei zu verteilenden Punkten die Wichtigkeit der entwickelten Themen bewerten.



Folgende fünf Themen haben die meisten Punkte bekommen und werden in den folgenden Veranstaltungen weiter bearbeitet:

- Verkehr (insb. Ortsmitte)
- Tourismus (Moselufer, Landschaft)
- Jugend (Treffpunkt)
- Gesundheitsversorgung (Fachärzte)
- Städtebau (Ortskerne, Wohnungsbau)

Abschließend erfolgte der Hinweis auf die weiterführenden Workshops sowie die Verabschiedung durch den Bürgermeister.